

Henry's Magazin



50
JAHRE
Haus der
Generationen

Top-Storys

- Neue Gesichter im „Haus der Generationen“
- 50 Jahre Altenheim in Weitmar
- Neue Serie: Aus dem Tierreich

Inhalt

- 2 Inhalt, Impressum
- 3 Vorwort/ Ihre Ansprechpartner
- 4 Das „Haus der Generationen“ wird 50!
- 6 Wertschätzung für Rikscha-Projekt/
Die Taschengeldbörse
- 7 Der neue Einrichtungsleiter
- 8 Die neue Pflegedienstleitung
- 9 Der neue Leiter des Sozialen Dienstes
- 10 Unsere neuen Azubis/ Es wird bunt
- 11 Wir haben Abschied genommen
- 12 Serie aus dem Tierreich:
Hasen und Kaninchen
- 14 Am Wegesrand entdeckt
- 15 Sommergedicht
- 16 Das Frühlingsfest
- 18 Tontöpfe und strahlende Gesichter
- 19 Kommende Veranstaltungen
- 20 Rätsel/ Humor



Liebe Leserinnen und Leser,

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Das „Haus der Generationen“ feiert im August seinen 50. Geburtstag! Das muss ordentlich gefeiert werden. Ein halbes Jahrhundert schon kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Bochum um ältere Menschen. Der damalige Kreisverbandsvorsitzende Dr. h.c. Fritz Lange hat sich mit diesem Haus einen Herzenswunsch erfüllt. Und wir alle füllen ihn Tag für Tag mit Leben. Stoßen wir also an auf die nächsten 50 Jahre! Hinter den Kulissen hat sich auch einiges getan. Es gibt neue Gesichter (wie meins zum Beispiel), die sich um Ihre Belange kümmern und für Sie da sind. Einige der Neuen möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe auch etwas näher vorstellen.

Außerdem haben wir wieder informative und hoffentlich unterhaltsame Artikel für Sie zusammengetragen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern in der neuen Ausgabe von „Henrys Magazin“!



Ihr
Matthias Brzeszniak
Einrichtungsleitung

Ihre Ansprechpartner im Haus

Zentrale/ Empfang

Tel: 0234/ 9445-0
zentraleah@drk-bochum.de

Fragen zum Einzug:

Timm Schmieder
Tel: 0234/ 9445-202
aufnahme@drk-bochum.de

Anregungen oder Kritik:

Corinna Malchin
Tel: 0234/ 9445-208
feedback@drk-bochum.de

Einrichtungsleitung:

Matthias Brzeszniak
Tel: 0234/ 9445-205
einrichtungsleitung@drk-bochum.de

Fragen zur Küche:

Davis Held
Tel: 0234/ 9445-217
kueche@drk-bochum.de

Pflegedienstleitung:

V.Propp/ H.Günther
Tel: 0234/ 9445-210 oder -207
pdl@drk-bochum.de

Ist etwas kaputt? Brauchen Sie etwas?

Martina Effers
Tel: 0234/ 9445-206
m.effers@drk-bochum.de


Fragen zu Sozialem Dienst, Veranstaltungen, Aktionen:

Joachim Schwarz
Tel: 0234/ 9445-243
j.schwarz@drk-bochum.de

Fragen zur Wäscherei:

Monika Jeglinski
Tel: 0234/ 9445-225
waescherei@drk-bochum.de

Impressum

Herausgeber:  **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Kreisverband Bochum e.V. **Haus der Generationen**

An der Holtbrücke 2-6, 44795 Bochum
Tel.: 0234/ 9445-0,
E-Mail: presse@drk-bochum.de
www.drk-bochum.de
V.i.S.d.P.: Matthias Brzeszniak, Einrichtungsleitung
Titelfoto: C.Seibel/ DRK Bochum

Redaktion: Christian P. Seibel (cs), Joachim Schwarz (js), Marlène Baur (mb)
Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr
Auflage: 500 Exemplare
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Ausgabe: Nr.9 - 01/2023

Foto: R.Hoernig

Foto: C.Seibel/ DRK-Bochum

Das „Haus der Generationen“ wird 50 Jahre alt!



Auch nach 50 Jahren ist das „Haus der Generationen“ ein besonderer Ort für Seniorinnen und Senioren.

Was mit der Idee des damaligen DRK-Kreisverbandsvorsitzenden Dr. Ing. Dr. med. h.c. Fritz Lange begann, ist heute eine der größten Pflegeeinrichtungen Bochums.

Es war ihm ein Anliegen, etwas für die Bochumer Seniorinnen und Senioren zu tun. Der DRK-Kreisverband Bochum e.V. und die DRK-Schwesterschaft „Bergmannsheil“ Bochum schlossen sich daraufhin zu dem selbstständigen

Trägerverband „Altenheim des Deutschen Roten Kreuzes e.V. Bochum“ zusammen und begannen mit der Umsetzung. Rund 17 Millionen D-Mark kostete der Bau damals. Einen großen Teil zahlte Dr. Lange aus eigener Tasche – so wichtig war ihm das Haus! Das Altenwohn- und Pflegeheim wurde nach einem Entwurf des renommierten Architekten Dipl. Ing. Roman Reiser mit modernster Ausstattung gebaut und bot 150 Heimplätze. Fei-

erlich eingeweiht wurde es am 20. August 1973.

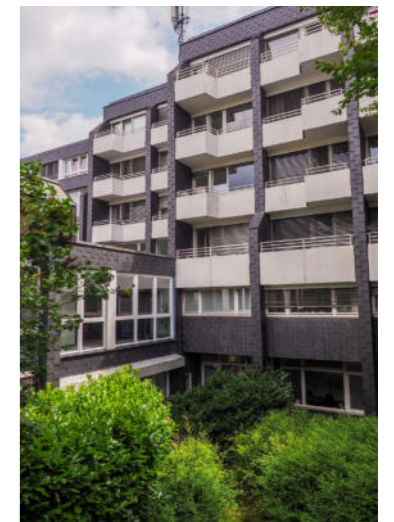
Damals bestand das Haus nur aus dem Haus Fortuna. Der Eingang war ursprünglich dort, wo sich heute der Zugang zur Küche befindet. Das Aquarium markiert heute ungefähr den Anfang der Eingangshalle.

1986 wurden die Gemeinschaftsräume erweitert. Und im Mai 1994 wurde dann nach zweijähriger Bauzeit auch der

große Anbau „Haus Flora“ eröffnet.

Mit dem Haus Flora verschob sich nicht nur der Eingang weiter nach Osten. Durch den neu entstandenen Innenhof verlagerte sich auch das Außengeschehen. Der ehemalige „Brunnenhof“ (zwischen Haus Fortuna und dem Großen Saal) verlor seine Bedeutung. Heute liegt er fast in einer Art Dornröschenschlaf. Der Vorteil für die Bewohnerinnen und Bewohner auf dieser Seite: Sie haben einen Ausblick ins Grüne!

Dieses Jahr wird nun der 50. Jahrestag der Eröffnung gefeiert. Am 19. August wird es von 11 bis 13 Uhr einen Festakt geben, zu dem unter anderem auch der Sohn des Erbauers, Dr. Fritz-Klaus Lange, anwesend sein wird. Bei dieser Gelegenheit soll sein Vater besonders gewürdigt werden. Anschließend wird mit Musik und allerlei Leckereien gefeiert. Dazu sind alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen herzlich eingeladen! (cs)



Die ehemalige 60er/70er-Jahre-typische Sichtbeton-Optik des heute nicht mehr genutzten „Brunnenhofs“ (l.) hat die Natur im Laufe der Zeit überdeckt (r.).



Früher nutzte man diesen Weg ins Haus. Heute ist es der direkte Zugang zur Küche.



Die Zimmer waren schon damals sehr gemütlich.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Fotos: Hans Grempe (2); C.Seibel/ DRK Bochum (2)

Große Wertschätzung für unser Rikscha-Projekt

Beim 8. Freiwilligen- und Ehrenamtstag in Münster wurden die Gewinner des Wettbewerbs „Innovationen gegen Einsamkeit 2022“ bekannt gegeben.

Neben einem Projekt des DRK-Ortsvereins Warendorf wurde unser Fahrrad-Rikscha-Projekt ausgezeichnet. Darüber freuen wir uns riesig! Und etwas stolz sind wir auch.

Für alle Menschen in Weitmar, die durch Mobilitätseinschränkungen nicht (mehr) selbst in die Pedale treten können, be-



Eine Rikscha-Fahrt ist immer ein schönes Erlebnis.

steht durch dieses Projekt die Möglichkeit, kostenlos eine Fahrradtour durchs Quartier zu unternehmen.

Die Rikschas stehen unter anderem dienstags von 10 bis 12

Uhr und von 15 bis 17 Uhr vor dem Eingang des „Haus der Generationen“ bereit. Wer mitfahren möchte, kann sich einfach an den Sozialen Dienst wenden.

(cs)

Die Taschengeldbörse

Seniorinnen und Senioren brauchen manchmal Hilfe - Schülerinnen und Schüler können sich etwas dazuverdienen - eine Win-Win-Situation.

Die Taschengeldbörse vermittelt Menschen, die etwas Unterstützung gebrauchen können mit Jugendlichen, die gerne helfen möchten, sei es z.B. mit kleineren Gartentätigkeiten, einkaufen, etwas entrümpeln oder

den Hund ausführen. Dafür bekommen sie dann mindestens sechs Euro Taschengeld, nach



Projektleiterin Marlène Baur und Mitarbeiterin Karin Wohlgemuth (r.) kümmern sich um die Taschengeldbörse.

oben offen. Das vereinbaren die beiden Parteien untereinander.

Interessierte können sich bei Karin Wohlgemuth dienstags und donnerstags zwischen 15 und 17 Uhr melden, entweder telefonisch unter 01577 36 36 307 oder per Mail an taschengeldboerse.de. Bei ihr kann man sich informieren oder auch direkt anmelden. (cs)

www.drk-bochum.de/taschengeldboerse

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Der neue Einrichtungsleiter

Matthias Brzeszniak kennt sich nicht nur in der Leitung einer Pflegeeinrichtung aus. Als einer, der schon in vielen Bereichen Erfahrungen sammeln konnte, ist er eine Bereicherung für das „Haus der Generationen“.



Matthias Brzeszniak ist neuer Einrichtungsleiter im „Haus der Generationen“.

Wie bei vielen Männern war auch bei ihm der Zivildienst prägend. Der Einblick in die Welt der Pflege beeindruckte ihn so sehr, dass er nach seinem Ersatzdienst sogar während seines Maschinenbaustudiums weiter in der Altenpflege aushalf. Er ist Euro-Betriebswirt und Industriekaufmann, arbeitete als Wirtschaftskorrespondent in London und bildete sich über Fernlehrgänge in der Altenpflege, Pflegemanagement und den Bereichen Pflegedienst- und Einrichtungsleitung weiter.

Nach einigen Jahren bei privaten Trägern hat er sich für einen Träger der freien Wohlfahrtspflege entschieden - und damit auch für das „Haus der Generationen“. „Es ist ein gewachsenes Haus hier im

Stadtteil, mit der Bevölkerung verwurzelt. Nicht hypermodern, aber bodenständig“, erklärt er. Wichtig sei die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner und natürlich ihre bestmögliche Versorgung. „Ich habe immer ein offenes Ohr“, verspricht er. „Sowohl für die Bewohner als auch für die Mitarbeitenden und die Angehörigen.“ Wenn etwas nicht rund laufe, müsse man darüber reden. „Wir arbeiten hier mit Menschen. Da können immer mal Fehler passieren. Da steckt keine böse Absicht hinter. Wichtig ist, dass man darüber spricht und gemeinsam Lösungen findet.“

Die Zukunft der Pflege sieht der 57-Jährige als Herausforderung. „Die Pflege verändert sich ständig. Und um neues Personal zu bekommen, muss man flexibel sein, zum Beispiel was Arbeitszeiten angeht. Hier haben gerade Alleinerziehende große Schwierigkeiten.“

Es gibt genug für ihn zu tun. In nächster Zeit müssen die Heizungsanlage und einige Wasserrohre erneuert werden, der Garten und der Eingang sollen schöner werden. Da muss viel koordiniert werden. Aber das macht er gerne. Es sollen sich schließlich alle im Haus wohlfühlen. (cs)

Foto: C.Seibel/ DRK Bochum

Die neue Pflegedienstleitung stellt sich vor

Auch hinter den Kulissen des „Haus der Generationen“ haben sich einige Veränderungen ergeben. Die Pflegedienstleitung ist nun in neuen Händen.

Ursprünglich kommen Heike Günther und Valeri Propp aus völlig anderen Bereichen. Trotzdem bringen sie zusammen über 40 Jahre Pflegeerfahrung mit.

Heike Günther stellte irgendwann fest, dass der Beruf der Rechtsanwalts- und Notarhilfin auf Dauer nichts für sie ist. Im Jahr 2000 sattelte sie um auf die Pflegebranche und durchlief dort sämtliche pflegerischen Berufe: Pflegehelferin, Pflegefachkraft, Wohnbereichsleiterin, Pflegedienstleiterin und sogar kommissarische Einrichtungsleiterin. Seit fast zwei Jahren ist sie nun beim DRK in Bochum tätig. Hier fing sie als Wohnbereichsleiterin auf dem Wohnbereich Dünnebank an.



Heike Günther und Valeri Propp haben die Leitung des Pflegedienstes übernommen.

Auch Valeri Propp hatte sich für seine berufliche Laufbahn ursprünglich etwas anderes ausgesucht. Der gelernte Bautechniker hatte das Ziel, Architekt zu werden. Als er 2002 aus Russland nach Deutschland kam, waren die Aufstiegschancen auf dem Bau allerdings nicht rosig. Ihm wurde ein Platz im Sozialtherapeutischen Dienst vorgeschlagen. Und seitdem arbeitet er im „Haus der Generationen“. „Das Deutsche Rote Kreuz ist wie eine zweite Familie für mich“, erklärt der 50-Jährige. „Hier habe ich die deutsche Sprache gelernt, meine Ausbildungen gemacht und fühle mich einfach wohl!“

Zusammen koordinieren sie nun die Pflegekräfte auf den verschiedenen Wohnbereichen. Die beiden sind für sie und auch für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Angehörigen immer ansprechbar. „Wir wollen, dass sich alle etwas nicht stimmt, muss man darüber reden“, sagt Valeri Propp. Und Heike Günther ergänzt: „Nur zusammen können wir das Haus jeden Tag ein bisschen besser machen.“ (cs)

Die Pflegedienstleitung erreichen Sie unter
Tel: 0234/ 9445-207 oder -210
oder per Mail an
pdl@drk-bochum.de

Foto: C.Seibel/DRK Bochum

Der neue Leiter des Sozialen Dienstes

Seit dem 1. Juni 2023 ist Joachim Schwarz neuer Leiter des Sozialen Dienstes im „Haus der Generationen“.

„Soziale Werte sind mir sehr wichtig“, sagt Joachim Schwarz. Da ist es kein Wunder, dass er sich bewusst für eine Zivildienststelle in einem Hospiz entschieden hat. Das war der Grundstein für seinen beruflichen Werdegang im Gesundheitswesen.

Auch wenn der in Frankfurt am Main geborene Dortmunder dann erst einmal Soziologie, Politikwissenschaften und Öffentliches Recht in Jena und

Münster studiert hat, zog es ihn danach wieder in die Hospizarbeit, wo er die Anfänge der Hospizbewegung in Nordrhein-Westfalen aktiv miterlebte.

Als Dozent für Gesundheit und Soziales bildete er später Ergo- und Physiotherapeuten aus.

Seit 18 Jahren ist er bereits in Leitungspositionen im Gesundheitsbereich tätig. Im „Haus der Generationen“ übernimmt er nun die Leitung des Sozialen Dienstes. „Ich möchte das Team weiter motivieren und den Zusammenhalt

stärken, damit wir noch bessere Angebote im Haus machen können. Denn die Bewohnerinnen und Bewohner sind das Wichtigste!“ Und dass das keine leeren Floskeln sind, glaubt man dem bekennenden BVB-Fan sofort.

Das Deutsche Rote Kreuz ist ihm übrigens nicht fremd: In den 90er Jahren brachte er mit dem DRK Hilfsgüter nach Kroatien. Doch als dann die Familie mehr Raum in seinem Leben einnahm, trat er aus. „Wenn ich etwas mache, dann ganz oder gar nicht!“ ist seine Devise.

(cs)



Joachim Schwarz und sein Team stellen für die Bewohnerinnen und Bewohner immer wieder interessante Aktionen auf die Beine.

Foto: C.Seibel/DRK Bochum

Info

Wer Fragen zu Aktionen, Veranstaltungen oder sonstigen Aktivitäten im Haus hat, kann sich an das Team vom Sozialen Dienst wenden:

Telefon: 0234/ 9445-243
oder per Mail an:
std@drk-bochum.de

Unsere neuen Pflege-Azubis

Seit dem 1. April 2023 machen Hendrik Wember, Kai Stimpel, Abrar Shelesh, Tasnin Baku, Maher Mohammed, Alina Nunier und Sophie Volkmann ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann beim DRK-Kreisverband Bochum in der Pflegeeinrichtung „Haus der Generationen“. Vanessa Wegmann startet ihre Ausbildung zur Pflegefachassistentin.



Unsere neuen Pflege-Azubis (vlnr): Valeri Propp (Pflegedienstleitung), Hendrik Wember, Kai Stimpel, Abrar Shelesh, Vanessa Wegmann, Heike Löffler (Praxisanleitung) und Tasnin Baku. Nicht auf dem Bild: Maher Mohammed, Alina Nunier und Sophie Volkmann.

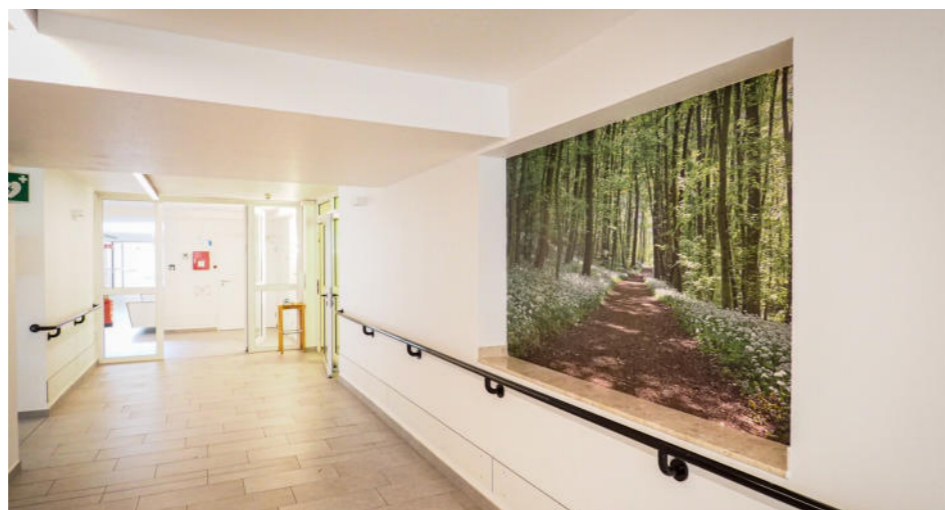
Bisher standen vorbereitende Schulungen auf dem Plan, aber nun wartet die praktische Arbeit

in einem verantwortungsvollen und spannenden Beruf, beginnend mit einem Orientierungseinsatz auf den verschiedenen Wohnbereichen.

Pflegedienstleiter Valeri Propp und Praxisanleiterin Heike Löffler wünschen den Azubis viel Erfolg! (cs)

Es wird bunt

Wo einst der Empfang die Besucherinnen und Besucher durch eine Glasscheibe begrüßte, leuchtet nun ein schönes Waldbild.



Ein Blick in die Natur, wo früher mal der Empfang war.

Der Umbau und die Renovierung des Hauses gehen immer weiter voran. Die frisch gestrichenen weißen Wände bekommen nun nach und nach bunte Akzente. Für den Gang zum Bistro/zum Großen Saal

sind zum Beispiel wechselnde Bildergalerien angedacht. Stück für Stück wird das Haus immer gemütlicher. (cs)

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Foto: C.Seibel/ DRK Bochum

Wir haben Abschied genommen

Im vergangenen halben Jahr haben uns einige liebgewonnene Bewohnerinnen und Bewohner für immer verlassen. Wir denken an sie.



Renate Baginski (86), Werner Breuker (91), Ingeborg Buse (89), Dieter Clemens (65), Elisabeth Even (91), Inge Paula Geschermann (97), Heinrich Gerling (81), Michael Maria Geschwinder (68), Gisela Gossmann (81), Liselotte Grams (95), Klara Hollstein (94), Hannelore Jesulke (95), Uta Kasper (85), Josef Kleinhans (93), Siegfried Klute (90), Ruth Kompa (91), Wilfried Kordts (63), Gertrud Koß (93), Edith Kossak (96), Wilhelm Kostomaj (83), Marianne Krupka (87), Horst Leimanzik (69), Alexander Lenz (80), Boris Litvinov

(87), Alfred Makschin (91), Hans-Otto Matheus (85), Helmut Meier (92), Christel Meyer (87), Gertrud Moritz (93), Rita Mull (84), Walter Paul Nebel (94), Johannes Neubauer (97), Helga Nowicki (95), Anna Potkova (85), Elli Powierski (87), Heinz-Dieter Rautenberg (85), Ursula Reineck (81), Roswitha Riese (95), Gerda

Roeske (91), Anita Saar (83), Inge Schöll (84), Hildegard Schönenberg (94), Emmi Sievering (90), Hannelore Siskowski (88), Gisela Soldat (85), Edith Steinke (95), Irmgard Stenzel (96), Helene Johanna Ummersbach (92), Stsefa Volkava (95), Doris Wallat (85), Margret Wulf (84), Waltraud Zakrzewski (95)

Serie aus dem Tierreich: Hasen und Kaninchen

Im Umfeld des „Haus der Generationen“ sind die pelzigen Gesellen durchaus zu finden: Kleine, flinke Hasen.

Sie hoppeln über die Wiese, gucken sich um, aber wenn man ihnen zu nahe kommt, sind sie schneller weg als man gucken kann.

Ursprünglich kommen die kleinen Säugetiere aus dem europäischen Raum, aber inzwischen sind sie überall auf der Welt zu finden. Seefahrer brachten sie auch (als willkommene Nahrungsreserve) in entfernte Regionen, wie z.B. Inseln im Pazifik. Mit einer Ausnahme: In der Antarktis sind sie bisher nicht zuhause.

Da sie besonders fruchtbar sind, verbreiteten sie sich sehr schnell und gelten heute in manchen Gegenden als Schädlinge. Ein Hasenweibchen kann zum Beispiel nach 30 bis 50 Tagen Tragezeit mehrmals im Jahr bis zu 15 Jungtiere werfen. Hasen können zwischen 5 und 10 Jahre alt werden.



Hasen sind eher in der freien Wildbahn anzutreffen.

Hasen oder Kaninchen?

Aber könnten die Tiere rund um das „Haus der Generationen“ auch Kaninchen sein? Ja! Denn Hasen und Kaninchen sind zwar verschiedene Gattungen, gehören aber beide zur Familie der Hasenartigen (Leporidae). Sie unterscheiden sich vor allem in der Lebensweise. Kaninchen sind dabei meist kleiner und gedrungener als die größeren und schlankeren Hasen mit den meist deutlich längeren Ohren.

Feldhasen sind Wildtiere, Kaninchen können auch als Haustiere gehalten werden (ausgenommen Wildkaninchen). Hasen sind eher Einzelgänger, Kaninchen sind gerne in Gesellschaft. Hasen verstecken sich eher überirdisch im Dickicht oder unter Steinen, Kaninchen bauen sich Höhlen.

Den größten Unterschied sieht man bei der Geburt: Während Hasen bereits mit Pelz und offenen Augen zur Welt kommen und das Nest schnell verlas-

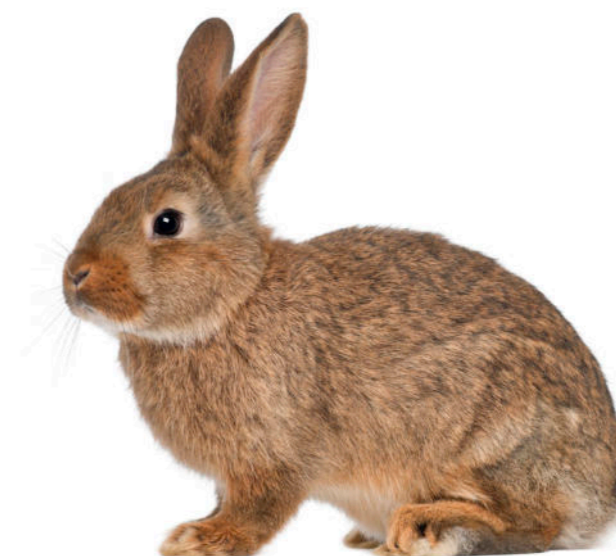
sen, sind die nacktgeborenen Kaninchen eher Nesthocker. Aber auch wenn sie sich unterscheiden, haben sie doch viel gemeinsam. So ernähren sie sich nur von Pflanzen wie Gras, Blättern, Wurzeln und Kräutern - und wenn es sein muss auch Baumrinden.

Ihre Verdauung ist etwas seltsam: Da ihnen bestimmte Enzyme fehlen, fressen sie ihren im Blinddarm gebildeten weichen Kot, um die durch die erste Verdauung aufgeschlossenen Nährstoffe aufnehmen zu können.

Schon gewusst?

Hasen sind übrigens besonders flink: Sie können bis zu 80 km/h rennen, drei Meter weit und zwei Meter hoch springen und sind sehr gute Schwimmer.

Ihre seitlich stehenden Augen erlauben ihnen einen Rundum-Blick von nahezu 360 Grad. Allerdings sind sie kurz-sichtig und reagieren eher auf Bewegungen.



Kaninchen sind meist kleiner und gedrungener als Hasen.

Dafür können Hasen mit ihren langen Ohren besonders gut hören. Außerdem fungieren sie auch als Klimaanlage: Durch die starke Durchblutung können sie Wärme abtransportieren.

Übrigens sind Hasen und Kaninchen keine Nagetiere, auch wenn sie Nagezähne haben und sie auch so benutzen. Anders als Nagetiere können sie aber nicht mit den Vorderpfoten greifen. (cs)

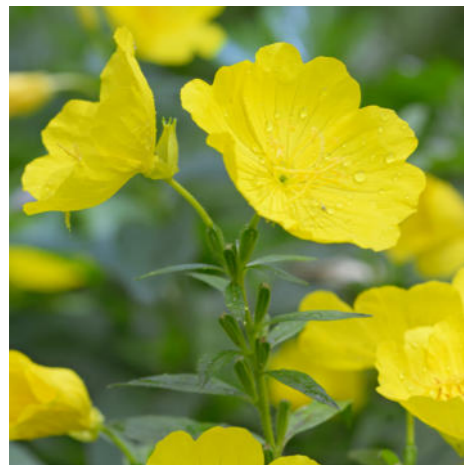


Als Haustiere lassen sich Kaninchen besser halten.

Am Wegesrand entdeckt: Gelbe Pflanzen auf der Halde

Halden sind im Ruhrgebiet allgegenwärtig. Ein Boden, der nichts Gutes erwarten lässt, gibt trotzdem verschiedenen Pflanzen einen neuen Lebensraum.

Als gebürtiger Rheinländer war ich erst etwas skeptisch, als eine Freundin vor einigen Jahren sagte: „Lass uns mal auf die Halde gehen!“ Vor meinem geistigen Auge sah ich eine stinkende Müllkippe und verspürte wenig Drang, dort spazieren zu gehen. Aber ich ließ mich darauf ein und heute bin ich ein begeisterter „Haldenhopper“. Die Aussicht, die Ruhe und nicht zuletzt die Natur, die sich diesen Raum immer mehr zurückerober, haben mich dann doch überzeugt.



Nachtkerze



Das schmalblättrige Greiskraut ist zwar schön bunt, aber giftig.

Pflanzen, die sich nicht von der kargen Gesteinslandschaft beeindrucken lassen und auch auf der Halde Lothringen in Bochum-Gerthe zu finden sind, sind zum Beispiel das schmalblättrige Greiskraut, die Nachtkerzen oder das Johanniskraut.

Das schmalblättrige Greiskraut sieht auf den ersten Blick ganz hübsch aus: In leuchtendem Gelb strahlt es ähnlich wie Gänseblümchen. Allerdings ist es giftig für Mensch und Tier. Man sollte vorsichtig sein. Also nur gucken - nicht anfassen! Bienen und Insekten finden es allerdings toll. Ursprünglich war

es in Südafrika zuhause, wurde aber vermutlich durch den Wollhandel eingeschleppt und wächst vor allem an Verkehrswegen und auf trockenen Kiesböden.

Anders sieht es bei der Nachtkerze aus. Die ist zwar auch gelb, aber durchaus essbar. Die Pfahlwurzel kann man als Gemüse kochen oder auch mit Essig und Öl essen. Die Blüten werden oft als Dekoration benutzt und können auch mitgegessen werden. Das Öl der Pflanze hilft bei Neurodermitis, Asthma, Heuschnupfen, Bluthochdruck, Migräne und Rheu-

Fotos: © istockphoto.com/ jordacheir (unten) & Iryna Imago (oben)

ma. Die Nachtkerze stammt ursprünglich aus Amerika.

Die dritte gelbe Pflanze im Bunde ist eine Einheimische: Das Johanniskraut. Es wurde so genannt, weil es um den Johannistag (24. Juni) herum blüht. Es ist leicht giftig, wird aber in Beruhigungsmitteln und Antidepressiva verwendet. Johanniskraut wirkt entzündungshemmend. Allerdings kann es andere Wirkstoffe abbauen und diese so unwirksam machen.

Auch wenn alle drei Pflanzen meist als Unkraut gelten, bringen sie doch etwas Farbe in die ursprünglich trostlosen Abraumberge und sind willkommene Bestäubungsstellen für Insekten. (cs)



Johanniskraut

Fotos: © istockphoto.com/ 13threephotograph (links) & Aleksander (rechts)

Sommergedicht

Wie freu' ich mich der Sommerwonne!

**Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt!**

**Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!**

**Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
Wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?**

**Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.**

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798-1874)

Das Frühlingsfest im „Haus der Generationen“

Das „Haus der Generationen“ lud am 13. Mai 2023 zu einem kurzweiligen Brunch mit Hausflohmarkt ein.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte nach Trödel-Schätzchen gestöbert werden, der DRK-Kleidershop „Lieblingsstücke“ war mit einer Auswahl seines Angebots an guter gebrauchter Kleidung vor Ort und die Gäste wurden mit leckeren Waffeln versorgt.

Zusätzlich gab es einen Überblick über die breit gefächerten Angebote des DRK Bochum wie z.B. die Tagespflege. Für die jüngeren Gäste gab es vom Projekt „Miteinander und nicht allein“ in Kooperation mit der BUND Kreisgruppe Bochum und der BUNDjugend interessante und naturbegeisterte Aktionen.

Die Teddyklinik des Jugendrotkreuz zeigte den Heranwachsenden, wie es bei einer Untersuchung oder in einem Notfall zugeht.



Bei schönsten Wetter konnten die Gäste das Frühlingsfest genießen.

Eine Fahrradrickscha chauffierte die Gäste bei kleinen Rundfahrten in die nähere Umgebung. Für musikalische Stimmung sorgten die Ruhrkadetten Bochum und Fabian Kitschukov.



Die Ruhrkadetten Bochum leiteten mit Seemannsliedern den geselligen Teil ein.



Die Teddyklinik nahm den Kindern die Angst vor Untersuchungen.



Für Kinder hatte das Projekt „Miteinander und nicht allein“ verschiedene Aktionen vorbereitet.



Der DRK-Kleidershop „Lieblingsstücke“ hatte extra eine Auswahl seines breiten Angebots an die Holtbrügge mitgebracht.



Allerlei Trödel und alte Schätzchen konnten zu einem kleinen Preis erworben werden



Fabian Kitschukov aus der Buchhaltung des DRK begeisterte mit eigenen Interpretationen bekannter Lieder.

Fotos: C.Seibel/ DRK Bochum

Bemalte Tontöpfe und strahlende Gesichter

Im großen Saal des „Haus der Generationen“ wurde es sehr voll: Trotz Hitze erschienen über 30 Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zusammen mit knapp zehn Anwohnern aus dem Quartier zu einer gemeinsamen Kreativ-Aktion mit Tontöpfen und Pflanzen.

Eingeladen hatten das Quartiersprojekt „Miteinander und nicht allein“ und der Soziale Dienst. Zuerst wurden die Tontöpfe bunt bemalt und ideenreich verschönert. Unterstützung bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von vielen Betreuungsassistentinnen und -assistenten und dreizehn Mitgliedern des Leo-Club Bochum-Ruhr, allesamt junge Menschen bis ca. 30 Jahre, die sich in der Freizeit sozial engagieren.

Neben dem Malen kamen auch die Gespräche untereinander nicht zu kurz. Nach einer Erfrischungspause fanden dann zahlreiche Kräuter wie Pfefferminze, Zitronenverbene und

-Melisse, sowie Zierpflanzen den Weg in die bunten Tontöpfe.

Alle freuten sich, dass sie die fertig bepflanzten Töpfe auf die Zimmer bzw. nach Hause mitnehmen durften. An regnerischen Herbsttagen wird sich wohl der eine oder andere gerne an diesen sonnigen, fröhlichen Tag zurückerinnern.



Trotz Hitze machte allen Beteiligten das kreative Arbeiten viel Spaß.



Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Die Teilnehmenden waren sich einig: Das war eine tolle Aktion und hat allen viel Freude gemacht.

Bedanken möchte sich das Quartiersprojekt ganz herzlich bei OBI Hattingen, bei Schley's Blumenparadies in Bochum-Wattenscheid und all den Privatpersonen, die Pflanzen gespendet haben. (mb)



Die Mitglieder des Leo-Clubs Bochum-Ruhr halfen kräftig mit.

Foto: Sozialer Dienst & M. Baur/ DRK Bochum

Kommende Veranstaltungen

Das Team des Sozialen Dienstes hat wieder viele spannende Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner des „Haus der Generationen“ auf die Beine gestellt. Hier eine Auswahl:

Am 27. Juli kommt Monika Blümel ins Haus. Mit Schlager, Klassikern, Jazz und vielen anderen Musikstilen sorgt sie für musikalisch anspruchsvolle Unterhaltung. Außerdem wird ein Eiswagen für Abkühlung sorgen.

Hardy's Jazzband aus Gelsenkirchen hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit Jazz und Dixieland für gute Laune zu sorgen. Das machen sie im „Haus der Generationen“ am 10. August.

Das beliebte Modemobil macht mit seiner Modenschau am 17. August wieder Station in Weitmar.

Die große Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen des Hauses findet am 19. August statt. Neben einem Festakt ab



Musikalische Darbietungen kommen im „Haus der Generationen“ gut an - so wie hier Thorsten Siltmann, der Ende Juni mit einem bunten Liederprogramm wie z.B. Oldies und Chansons im Großen Saal für gute Unterhaltung sorgte.

11 Uhr gibt es Musik und allerlei Leckereien.

Das nächste Geburtstagscafé für die „Geburtstagskinder“ des vergangenen Quartals findet am 21. September statt.

Für den 16. September ist ein Herbsttrödel vorgesehen. Da lassen sich bestimmt wieder viele Schnäppchen machen.

Weitere Aktionen sind in Planung. (cs)



Der „Mundwerker“ Michael Klute war im Juli mit Musik, Geschichten und viel Humor im Haus - bestimmt nicht zum letzten Mal.

Fotos: Sozialer Dienst/ DRK Bochum

Rätsel

Heute ist es mal etwas schwieriger. Man muss sehr genau hinsehen. Im rechten Bild von unserer Büchervitrine haben sich 8 Fehler versteckt. Können Sie sie finden?

Original



Fälschung



Humor

Die Lehrerin zeigt ein Bild: „Ist das ein Sonnenaufgang oder ein Sonnenuntergang?“ – Antwort: „Sonnenuntergang. Kein Künstler steht so früh auf...“

Sagt die Kellnerin zum Gast: „Oh, Ihr Glas ist leer. Möchten Sie ein neues?“ Darauf der Gast: „Nein, was soll ich denn mit zwei leeren Gläsern?“

Unterhalten sich zwei Gäs-

te auf einer Party: „Sie sind also Meteorologe. Treffen Ihre Wettervorhersagen auch gelegentlich ein?“ - „Selbstverständlich! Nur das Datum stimmt nicht immer.“

Zwei Freundinnen unterhalten sich: „Hast Du auch so einen modernen Schrittzähler?“ - „Nein, ich fange erstmal langsam an. Ich habe jetzt einen Bewegungsmelder!“

„Ach Oma, die Geige von Dir war mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ - „Tatsächlich?“, freut sich Omi. „Ja, wirklich. Mami gibt mir nämlich jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!“

Ich trinke heute meinen Kaffee schwarz. Hoffentlich bekomme ich keine Probleme mit dem Finanzamt.